

Kooperatives Lernen

**„Dein Erfolg kommt mir zugute und
mein Erfolg kommt dir zugute.“**

(Johnson/Johnson)

- **Kooperatives Lernen: Geschichte des Konzepts u. Forschungsergebnisse**
- **Kooperatives Lernen und das Konzept der Sozialwirksamen Schule**

Schickedanz Klaus, Pädagogischer Leiter der Friedrich-Ebert-Schule Pfungstadt: Referat auf der 8. Tagung der Sozialwirksamen Schulen (München, 2012)

Kooperatives Lernen Ursprung und Entwicklung

....das kooperative Lernen ist eine Didaktik mit einer großen Tradition und Geschichte wie keine andere:

Wurzeln in der Reformpädagogik (1890-1930) in Europa u. USA:

Achtung des Kindes als vollwertigen u. autonomen Menschen, ausgestattet mit der Kompetenz, aus Angeboten in entsprechenden Lernumgebungen in den meisten Fällen für sich selbst optimal auswählen zu können (C.Kraler, Lernkulturen, S.13)

Erste „kooperativ-lernende Schule ab 1877 (Parker in Quincy) mit großen Besucherströmen Vgl. Jonson/Johnson, S.88)

Kooperatives Lernen Ursprung und Entwicklung II

... dann **John Dewey**(1900-1910) mit dem pädagogischen Grundsatz,

„Erziehung so zu gestalten, „dass sie die Spielregeln des demokratischen Miteinanders durch lebendige, tätige u. gemeinsame Erfahrungen erlebbar u. erlernbar

macht“ (Ursprünge+Entwicklung kooperativen Lernens, learn-line-GreensWeb, S.1)



**Reformpädagogik und Frühformen kooperativer Schule
= Ablehnung staatlich
repressiver Erziehung, mit dem primären Ziel, aus Kindern
erzogene Untertanen
zumachen**

Kooperatives Lernen Ursprung und Entwicklung III

... dann die **gesellschaftliche Abkehr von reformpädagogischen Grundsätzen in den 30er Jahren und die Betonung des konkurrenzorientierten Lernens in Amerikas Schulen** (Jonsohn/Johnson,a.a.O., S.88f)

...und die **Begründung der „Theorie der sozialen Interdependenz“ (40er/50er Jahre), die besagt, dass die Art u. Weise, wie soziale Inderpendenz (in Gruppen) aufgebaut wird, wie Einzelne interagieren. Und diese Interaktion bestimmt das Ergebnis.“** (Jonsohn/Johnson,a.a.O., S.88f)

Kooperatives Lernen Pioniere des Kooperativen Lernens



David & Roger Johnson

60er Jahre: Ausbildung von Lehrern für den Einsatz kooperativer Lernformen an der Universität Minnesota

70er Jahre: DeVries/Edwards entwickeln an der Universität in Baltimore die Gruppenturniere

Erprobung der Gruppenforschung in kooperativen Lerngruppen in Israel

Ende der 70er Jahre Systematisierung und Erweiterung durch Robert Slavin zum Konzept Lernen in Teams

Kooperatives Lernen Pioniere des Kooperativen Lernens

Entwicklung des Gruppenpuzzles (Jigsaw) durch Aronson

Jigsaw ist in Texas 1971 entwickelt worden, um Probleme zwischen Schülern unterschiedlicher Herkunft zu lösen, die nach Aufhebung der Apartheid zum ersten Mal gemeinsam unterrichtet wurden.

Empirische gesicherte Erfolge:

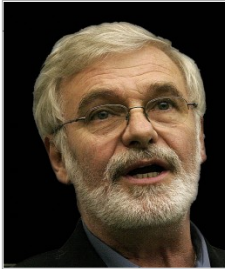
Abbau von Vorurteilen

Stärkung des Selbstbewusstseins

Verbesserung des Schul-und Sozialklimas

Reduktion des Schulschwänzen

Kooperatives Lernen
Norm Green – Der Erfolg in Kanada



Norm Green

Motor für die Schulentwicklung im Schulbezirk Durham/Ontario zwischen 1985 und 2000

Gemeinsam mit Michael Fullan führt er das Durham Board vom Ende der Schulcharts bis an die Spitze in Ontario (Mathematik u. Leseverständnis)

Erfolgsweg: Systematischer Umbau des Schulbezirks Durham in eine kooperative Lerngemeinschaft von Lehrern, Schülern Schulen und Verwaltung

Wir werden die Haltung der Schüler nicht ändern, wenn wir nicht beginnen, an unserer eigenen Haltung zu arbeiten.

(Norm Green)

Kooperatives Lernen
Norm Green – Der Erfolg in Kanada: Hintergründe

Vision von Green

Abschied von der Massenproduktionsschule

Wandel 80er Jahre:

**Japanische u. amerikanische Automobilindustrie:
Teamstrukturen statt Fließbandarbeit**

Gelingensbedingungen

Dezentrale Schulverwaltungsstruktur in Kanada mit großer Autonomie der Schulbezirke und der einzelnen Schulen

Personalsteuerung durch Schule und Bezirk : qualifizierte u. motivierte Lehrkräfte

**Sozialer Kontext des Schulbezirks Durham
Automobilbau, Arbeitermilieu, Arbeitslosigkeit**

Kooperatives Lernen:
Das pädagogische Zentrum I

**„Kooperatives Lernen ist Teil eines breit
angelegten Paradigmenwechsels im
heutigen Schulsystem“**

(Johnson/Jonson a.a.O,S.214 ff)

Kooperatives Lernen:
Das pädagogische Zentrum II

Absage an das Paradigma,

das Wissen auf passive Schüler zu übertragen,

Methoden zu favorisieren, die auf Konkurrenz u. das Erreichen von Normwerten basieren,

Schüler in Kategorien einzuordnen und auszusortieren,

das die Unpersönlichkeit der Beziehungen zwischen Lehrenden, Lernern stärkt (Austauschbarkeit der Lehrer)

und die Lehrenden vorrangig nach ihrem „Expertenwissen“ beurteilt.

(Johnson/Johnson,a.a.O. S216ff)

Kooperatives Lernen

Pädagogisches Zentrum III

„Kooperatives Lernen... spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Voraussetzungen für eine effizientere Schule zu schaffen. Es trägt dazu bei, dass sich eine kooperative Gemeinschaft bildet, dass man lernt, Konflikte konstruktiv zu lösen u. dass man Werte, die diesen Gedanken zugrunde liegen, gezielt fördert.“

(Johnson/ Johnson, a.a.O., S. 13)

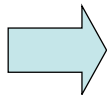
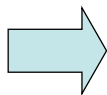
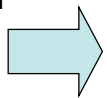
Pädagogische Vision von Johnson/Johnson

Kooperatives Lernen:

Das pädagogische Zentrum IV

Kooperatives Lernen
in der
nordamerikanischen
Tradition
(ca. 1970-2000)

Johnson/Johnson
Robert Slavin
Elliot Aronson
Norm Green



Integriertes Lern-
und
Erziehungskonzept
zur kooperativen und
demokratischen
Umgestaltung von
Unterricht und Schule

Kooperatives Lernen

Was ist Kooperatives Lernen? — Definition

„Beim Kooperativen Lernen werden kleine Gruppen im Unterricht so eingesetzt, dass die Schüler durch Zusammenarbeit ihr eigenes Lernen und das ihrer Mitschüler optimieren.“

(Johnson/ Johnson, a.a.O., S. 16)

Kooperatives Lernen

Was ist Kooperatives Lernen? — Definition II

Kooperatives Lernen ist komplexer als andere Lernformen:

Immer ein doppelseitiger/paralleler Lernprozess, bei dem Methodenkompetenz sowie Selbst- u. Sozialkompetenz en im Zusammenhang miteinander erworben. Werden.

Kooperatives Lernen Übersicht: Lernformen

Konkurrierendes Lernen

Arbeit u. Bewertung nach vorgegebenen Normen: Jeder versucht, schneller und besser zu arbeiten als die Anderen

Negative Interdependenz

Individuelles Lernen

Individuelle Ziele u. Leistungsbewertung nach vorgegebenen Kriterien. Ignorierung der Mitschüler.

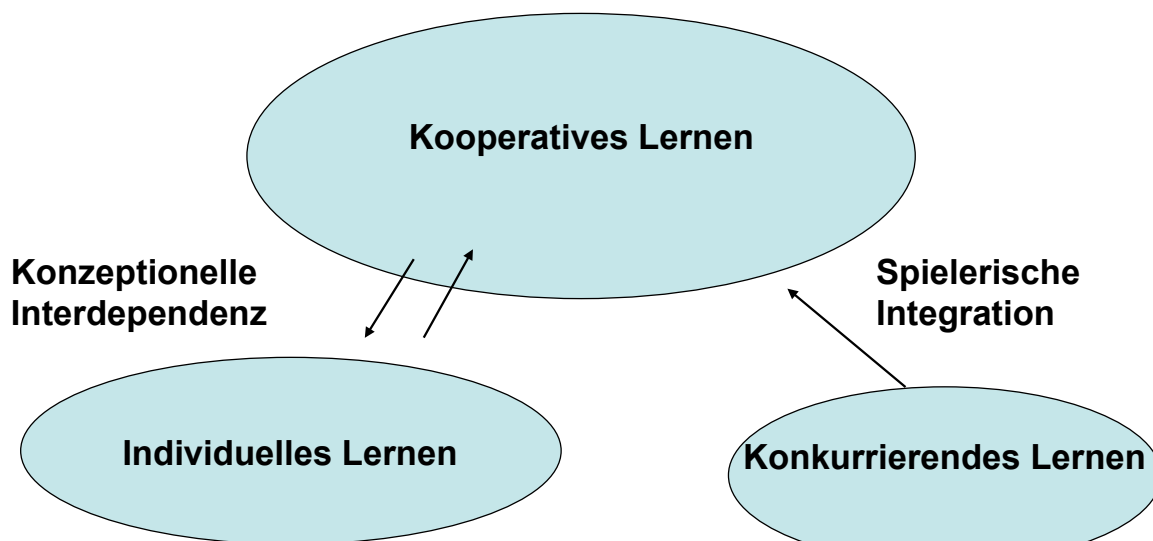
Ohne Interdependenz

Kooperatives Lernen

Ziele und Erfolge der Schüler hängen auf positive Weise voneinander ab.

Positive Interdependenz

Kooperatives Lernen Komponenten des Kooperativen Lernens



Kooperatives Lernen

Theoretischer Hintergrund

(nach Johnson/Johnson/Holubec)

Die Wurzeln des Kooperativen Lernens

Soz. Interdependenz- theorie

(Bezug auf das Lernen durch Johnson/Johnson 60er Jahre)

Kooperationen erzeugen intrinsische Motivation durch zwischenmenschliche Faktoren u. den gemeinsamen Willen, ein wichtiges Ziel zu erreichen.

Konstruktivismus

Piaget, Vigotsky

Kinder sind Konstrukteure Ihres Wissens

Sozialkonstruktivismus
(Vigotsky, Gergen, Heil)

Soziale Interaktion ist der Schlüssel zur Wissens- Und Sinnkonstruktion

Behavioral Learning

Skinner

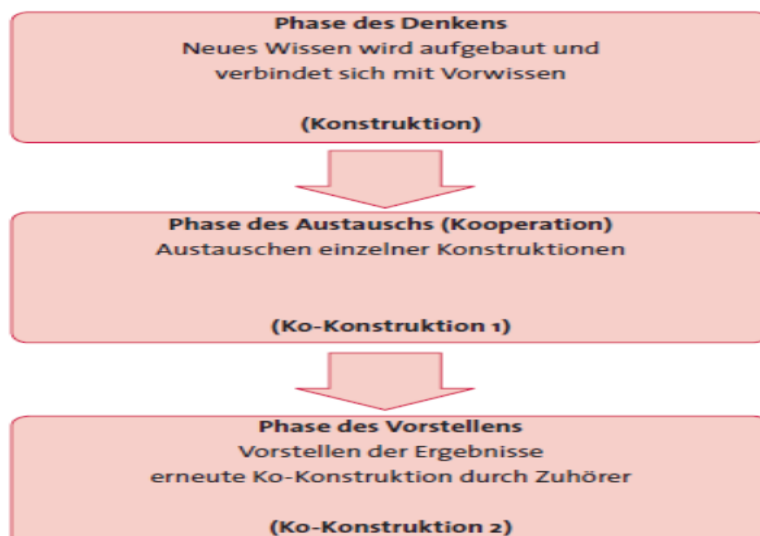
Äußere Belohnungsanreize verstärken die mit der Kooperation verbundenen intrinsischen Motivation

Bestätigung durch die lernorientierte Hirnforschung

Kooperatives Lernen

Struktur des Kooperativen Lernens

Grundprinzip des Kooperativen Lernens



Kooperatives Lernen **Die Gruppe im Unterricht**

Absage an die pädagogische Wirksamkeit von „Pseudogruppen“

bilden eine Gemeinschaft, aber die Mitglieder haben kein Interesse daran. „Sie setzen sich zusammen, wollen aber weder zusammenarbeiten, noch einander helfen, erfolgreich zu lernen

Traditionelle Unterrichtsgruppen

„haben sich damit abgefunden, dass sie zusammen -arbeiten müssen“, die darin aber nur wenig Nutzen sehen ... Mitglieder übernehmen keine Verantwortung für den Lernerfolg der anderen interagieren, um Material zu teilen u. die Aufgabenstellung zu klären. Danach arbeitet jeder für sich. (Vgl.

Johnson/Johnson, a.a.O., S.106f

Kooperatives Lernen

Was macht eine Gruppe zu einer kooperativen Lerngruppe?

Man spricht von positiver Interdependenz, wenn alle Gruppenmitglieder wahrnehmen, dass sie in enger Verbindung zueinander stehen und keiner ohne den anderen Erfolg haben kann. Wenn einer versagt, versagen alle.“ (Johnson/ Johnson, a.a.O., S. 19)

„Ohne positive Interdependenz
gibt es kein kooperatives Lernen!“

Kooperatives Lernen

Schritte zur positiven Interdependenz

Durch ein klares messbares Gruppenziel

... alle müssen wissen, was von ihnen erwartet wird.

Durch die Verantwortung für jeden Einzelnen

z.B. ... dass alle in der Gruppe bei individuellen Tests eine bessere Punktzahl erreichen als beim vorherigen

Durch verschiedene Rollen in der Gruppe

z.B. ... Leser, Sekretär, Informationssammler

Durch Aufteilen von Ressourcen

... jeder erhält nur einen Teil der Materialien

.....und weitere Möglichkeiten

Kooperatives Lernen

Weitere Grundmerkmale von kooperativen Lerngruppen

Verantwortung (Bewertung)

Gruppenverantwortlichkeit + Eigenverantwortlichkeit

Unterstützende Interaktion

Gegenseitiges Ermutigen und Unterstützen

Soziale Kompetenzen

Fähigkeit zur Zusammenarbeit in der Gruppe

Evaluation (Gruppenreflexion)

Nachdenken über die Gruppenarbeit (Effizienzsteigerung)

Kooperatives Lernen

Drei Formen von Kooperativen Lerngruppen

Formelle kooperative Lerngruppe einige Minuten oder mehrere Stunden: Aufgabe bearbeiten, Text lesen, einen Bericht schreiben

Informelle kooperative Lerngruppe

Spontan gebildete Gruppen nach einem Lehrervortrag
Film, Experiment etc.

Langzeitgruppen

Dauerhafte kooperative Lerngruppe. Ermöglicht stabile hilfsbereite Beziehungen zur gegenseitigen Unterstützung. (Hausaufgaben, Routineaufgaben, persönliche Unterstützung). Auf Klassen- u, Schulebene)

Kooperatives Lernen

Ein Anschauungsvorschlag zur Strukturierung

Johnson/Johnson

- ... die Stunde beginnt mit einem Treffen der Langzeitgruppen
- ... dann ein kurzer Lehrervortrag
- ... im Anschluss der Einsatz von informellen Gruppen (Verständnis, Zusammenfassung)
- ... dann eine Phase formellen kooperativen Lernens
- ... noch ein kurzer Vortrag
- ... informelle Gruppe fasst den Stoff der Stunde zusammen
- ... die Stunde wird mit einem Treffen der Langzeitgruppen beendet

**Soziale Verantwortung für den anderen
als integraler Bestandteil des Unterrichts**

Kooperatives Lernen Voraussetzungen: Sozialkompetenzen I

„Kinder wissen nicht instinktiv von Geburt an, wie man mit anderen Menschen umgeht“

„Vielen Schülern mangelt es an grundlegenden sozialen Kompetenzen.“

(Johnson/Johnson, a.a.O., S.119, S.128)



„Kooperatives Lernen ist komplexer als konkurrierendes o. individuelles Lernen, (...) die Schüler müssen einander kennenlernen u. vertrauen, klar u. unmissverständlich kommunizieren, einander akzeptieren u. unterstützen sowie Konflikte konstruktiv lösen.“

Kooperatives Lernen Sozialkompetenzen unterrichten I

„Wenn man lernen will, wie man erfolgreich in einer Gruppe zusammenarbeitet reicht es nicht aus, Erklärungen darüber zu lesen oder gar auswendig zu lernen.“

(Johnson/Johnson, a.a.O. S.136)

Kooperatives Lernen
Sozialkompetenzen unterrichten
Fünf Schritte

Notwendigkeit einer
Kompetenz verdeutlichen

Kompetenz definieren

Üben der Fertigkeiten
anleiten

Überzeugen von der
Notwendigkeit, z. B. Über
ein Rollenspiel ...

Fertigkeit anhand einer
T-Grafik definieren, vorführen,
Beschreiben, erklären ...

Als Rolle zuweisen, Häufigkeit
u. Qualität dokumentieren,
unterstützen....


Kooperatives Lernen
Sozialkompetenzen unterrichten
Fünf Schritte

Rückmeldung und
Bewertung

Schritte 3 +4 mehrmals
wiederholen

Beobachtungsdaten an
Klasse, Gruppe Einzel
personen weitergeben,
Bewerten, positive Rück-
meldung an jeden, Ziele
zur Verbesserung setzen,

Fortschritte loben und
würdigen


Automatisierung der sozialen Fertigkeiten

Kooperatives Lernen Ohne Werte geht es nicht

Pädagogisches Ziel von Johnson/Johnson

„Ein umfassender Ansatz ist nötig, der sich auf die organisatorische Struktur der Schule konzentriert u. darauf zielt, Individuen zu erziehen, die aktiv für demokratische Grundwerte u. soziale Gerechtigkeit eintreten.“ (Johnson/Johnson, a.a.O., S.198)



Lernkultur Schulorganisation Lehrer + Lerner

Kooperatives Lernen Werte und Lernkultur I

Radikale Absage von Johnson/Johnson an das konkurrierende und individuelle Lernen:

Eine Schule, die die Demokratie und die soziale Gerechtigkeit stärken will, kann ihren Unterricht nicht auf das Konkurrenzprinzip aufbauen, „das Schüler dazu bringt, auf Kosten anderer nach persönlichem Gewinn zu streben „ und auch nicht auf das individuelle Lernen, dass die Schüler lehrt, nur die eigenen Interessen zu verfolgen.“

(vgl. Johnson/Johnson, a.a.O., S,198f)

Kooperatives Lernen Werte und Lernkultur II

Demokratisches und auf das Allgemeinwohl ausgerichtete Handeln kann nur in einer Lernkultur eingeübt wird, die auch von diesen Werten getragen wird.

„Solche Werte sind Voraussetzungen für Kooperation in der Schule und werden von ihr gefördert“



Kooperatives Lernen

...sich dem Allgemeinwohl (Gruppe) verpflichtet fühlen, ihren Beitrag zur gemeinsamen Arbeit leisten, die Bemühungen der anderen u. deren Persönlichkeit respektieren, sich um andere kümmern, die Vielfalt der Meinungen respektieren

Kooperatives Lernen Werte unterrichten

Ansatz von Johnson/Johnson:

„ Werte müssen verinnerlicht werden. Man muss den Kindern Gelegenheit geben, den Sinn von Werten zu begreifen. Sie müssen über komplexe Themen nachdenken, sie vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen betrachten und selbst herausfinden was für sie wichtig ist.“ (Johnson/Johnson, a.a.O. S.200)

Ablehnung von

„ einer Ansammlung von Ermahnungen und Anreizen, die bewirken sollen , dass die Schüler sich mehr anstrengen und das tun, was man von ihnen verlangt“ (S.199)

Kooperatives Lernen
Ziel und Bedingung: Kooperative Schule I

Der Umbau der Schule zu einer kooperativen Lerngemeinschaft ist Bedingung für den Erfolg kooperativer Lernformen und zugleich dessen Ergebnis.

Das Verhalten der Mitglieder einer Organisation ist zu mehr als 85% direkt von der Struktur dieser Organisation bestimmt und nicht von der Persönlichkeit der einzelnen Mitglieder. (nach E. Denning ,J. Juran)

“Wenn man sich in einer Schule auf die Verbesserung der Unterrichtsqualität konzentrieren möchte, muss man aus der Massenproduktionsstätte, in der Schüler individuell oder in Konkurrenz zueinander lernen, eine leistungsstarke (auf allen Ebenen) organisatorische Struktur machen“ (a.a.O. S.186)

Kooperatives Lernen
Ziel und Bedingung: Kooperative Schule II
Merkmale

Klassenebene/ Unterricht

Formelle Kooperative Lerngruppen
Informelle kooperative Lerngruppen
Kooperative Langzeitgruppen

Jahrgangsebene

Kooperative Lehrerteams

Konferenzebene

Kooperative Arbeits- und Entscheidungsfindung analog zur Klassenebene

Leitungsebene

Kooperative Verwaltungsteams mit kooperativen Entscheidungsprozessen

Kooperatives Lernen

Forschungsstand: Effektivität des Kooperativen Lernens

Vorbemerkungen:

Kooperative Lernformen sind in den USA u. in Kanada sehr häufig wissenschaftlich untersucht worden. Es gibt keine andere Didaktik, die das vorweisen kann.

Angaben schwanken zwischen 600-900 Studien einschließlich der großer Metanalysen von Johnson/Johnson (2000) u. R. Slavin (1995)

Kooperatives Lernen

Ziel und Bedingung: Kooperative Schule Merkmale

Schulische Gemeinschaft

Eltern, Lehrer und Schüler arbeiten gemeinsam in kooperativen Arbeitsgruppen an den gestellten Aufgaben

Schulbezirk

Kooperative Umgestaltung der Schulbezirksebenen

„Auf jeder Ebene moderner Organisationen erbringen Teams die besten Leistungen. Schulen bilden da keine Ausnahme.

Einzelkämpfer werden mit der Zeit immer mehr zu Außenseitern werden“ (Johnson/Johnson, a.a.O., S.189)

Kooperatives Lernen
Forschungsstand: Effektivität des Kooperativen Lernens

Bewertung der Ergebnisse nicht einfach:

„Das Kooperative Lernen“ gibt es nicht: Gegenstand der Studien sind oft sehr unterschiedliche kooperative Lernformen.

Nicht immer werden die Ebenen der Effektivität klar getrennt: Wissen, Fachliche-, Überfachliche-, Sozial- oder Kommunikative Kompetenzen.

Ergebnisse der internationalen Forschung nur bedingt auf das deutsche Schulwesen übertragbar.

(vgl: Tepner, Roeder u. Melle, Effektivität des Gruppenpuzzles..., S.8)

Kooperatives Lernen
Forschungsstand: Effektivität des Kooperativen Lernens

Aussagekräftige Studienergebnisse:

Slavin (Metastudie 1995, Dauer der eingeschlossenen (mehrere Dutzend) Studien vier oder mehr Wochen): **Besseres Abschneiden in Wissenstests der kooperativ unterrichteten Kinder.**

Johnson/Johnson (Metastudie 2000 (164 Studien mit acht verschiedenen Methoden): Deutliche Überlegenheit des kooperativen Arbeitens gegenüber wettbewerblichen Lernens. Kaum Unterschiede gegenüber individuellem Lernen

(vgl: Tepner, Roeder u. Melle, Effektivität des Gruppenpuzzles..., S.8)

Positive Effekte hängen stark von der Methode ab

Kooperatives Lernen
Forschungsstand: Effektivität des Kooperativen Lernens

Weitere internationale Studienergebnisse:

Positivere Einstellung zum Unterrichtsfach

Besseres soziales Klima in der Klasse

Individuelleres Arbeiten

Stärkung der Kooperations- u. Kommunikationsfähigkeit

Positivere Entwicklung des Selbstwertempfindens

Hohes Potenzial an innerer Differenzierung

Stärken der Lernaktivitäten

(vgl: Tepner, Roeder u. Melle, a.a.o..., S.8)

Kooperatives Lernen
Forschungsstand Effektivität des Kooperativen Lernens

...aber es gibt auch noch einschränkende Ergebnisse:

Metaanalyse 2006 von Ginsburg, Block 2006 (36 Studien aus dem Grundschulbereich):

Kleine bis mäßige Effekte auf Sozialverhalten, Selbstkonzept und allgemeines Lernverhalten

Förderlich: hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit für den Lernprozess

Förderlich: Strukturvorgaben

(Hänze, Effektivität Kooperatives Lernen. Vortrag am 26.3.2010, Münster)

Kooperatives Lernen
**Forschungsstand Effektivität des Kooperativen Lernens
Deutschland**

Geringe Forschungstätigkeit, nur Experimentelle Studien

„Effektivität des Gruppenpuzzles im Chemieunterricht der SEK I
Tepner, Roeder, Melle 2009):

Schüler im Gruppenpuzzle erzielen einen größeren
Wissenszuwachs als im traditionellen Unterricht

Kein Unterschied zwischen Schülern mit guten u. schlechteren
Chemiezensuren

Höhere Lernzuwächse bei Themen mit großer Eigenständigkeit

Keine Einstellungsveränderung zum Fach

Experimentelle Studien: Wenig Aussagekraft
– Dauer der Experimente zu kurz

Kooperatives Lernen
**Forschungsstand Effektivität des Kooperativen Lernens
Deutschland**

Implementation des Gruppenpuzzles in den regulären
Unterricht über ein Jahr. Acht Unterrichtseinheiten mit
einem Umfang von jeweils sechs Stunden.

vgl. E.Souvignier.
Studien zur Wirksamkeit
des Kooperativen
Lernens, 23.9.2010

Kooperatives Lernen Forschungsstand: Optimierung des Kooperativen Lernens

Wirksamkeit von Belohnungen nach R. Slavin

Anteil von Studien mit positiven Effekten

vgl. E.Southern. Studien zur Wirksamkeit des Kooperativen Lernens, 23.9.2010

Aufgabenstruktur	Belohnungsstrukturen		
	Gruppenbelohnung für individ. Leistung	Gruppenbelohnung für Gruppenleistung	individuelle Belohnung
Gruppenarbeit (keine Spezialisierung)	89 %	0 %	0 %
Aufgabenspezialisierung	100 %	75 %	20 %

19

Kooperatives Lernen Forschungsstand: Optimierung des Kooperativen Lernens

Fazit Slavin: Motivation ist nötig

Kooperative Unterrichtsmethoden führen vor allem (nur?) dann zu besseren Lernleistungen, wenn die Zusammenarbeit durch externe Anreize unterstützt wird.

vgl. E.Southern. Studien zur Wirksamkeit des Kooperativen Lernens, 23.9.2010

Kooperatives Lernen

Forschungsstand Effektivität des Kooperativen Lernens

- Strukturierung: Hinweise zur Strukturierung der Gruppenarbeit führen zu höheren Effekten (Gillies & Ashman, 2000)
- „Geplante Kontroversen“, bei denen die Positionen zu einem Konsens geführt werden sollen, erweisen sich als effektiv (Smith, Johnson & Johnson, 1981)
- Partnerkonstellationen: leistungsschwache Lerner brauchen leistungsstarke Peers (Vaughn, Gersten & Chard, 2000)
- Schülerrolle: Klare Aufgabenverteilungen – jeder muss wissen, was er/sie zu tun hat (Cohen, 1994)
- Lehrerrolle: je weniger inhaltliche Interventionen, desto höher der Lernerfolg (Glück & Souvignier, 2007)

vgl. E. Souvignier. Studien zur Wirksamkeit des Kooperativen Lernens, 23.9.2010

Kooperatives Lernen

Rezeption des Kooperativen Lernens in Deutschland

Auffallend ist:

Norm Green steht im Vordergrund (Verlage, deutsche Autoren)

„Pioniere“ der Kooperativen Lern- und Schulentwicklung „Jonsohn/Jonsohn/, Slavin werden kaum wahrgenommen (keine deutschen Ausgaben) u. unzureichend als Quellen nachgewiesen

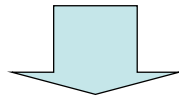
**Wahrnehmbare Tendenz
Verkürzung des Kooperativen Lern- und Schulansatzes
auf eine Lernkultur zur Optimierung der Lernleistungen
„Der deutsche Weg“**

Kooperatives Lernen

Was können wir aus der Betrachtung des Kooperativen Lernens für die Stärkung der SWS mitnehmen?

Auf der Schulebene

Das Konzept des Kooperativen Lernens ist ein systemisches Schulkonzept. Von der sozialen Zielsetzung sehr vergleichbar mit der SWS, wenn auch die Wege und die Instrumente der Umsetzung unterschiedlich sind

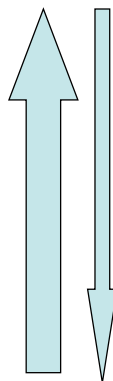
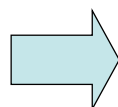


Soziale und gut ausgebildete Persönlichkeiten, die sich den demokratischen Grundwerten verpflichtet fühlen und aktiv für soziale Gerechtigkeit eintreten

Was können wir aus der Betrachtung des Kooperativen Lernens für die Stärkung der SWS mitnehmen?

Bedingung der Realisierung nach Johnson/Johnson:

**Kooperation
statt
Konkurrenz**



Schulebene

Werterahmen
Kooperative Arbeitsformen +
Entscheidungsfindungen in
Pädagogik + Verwaltung

Stärkung der sozialen Persönlichkeit

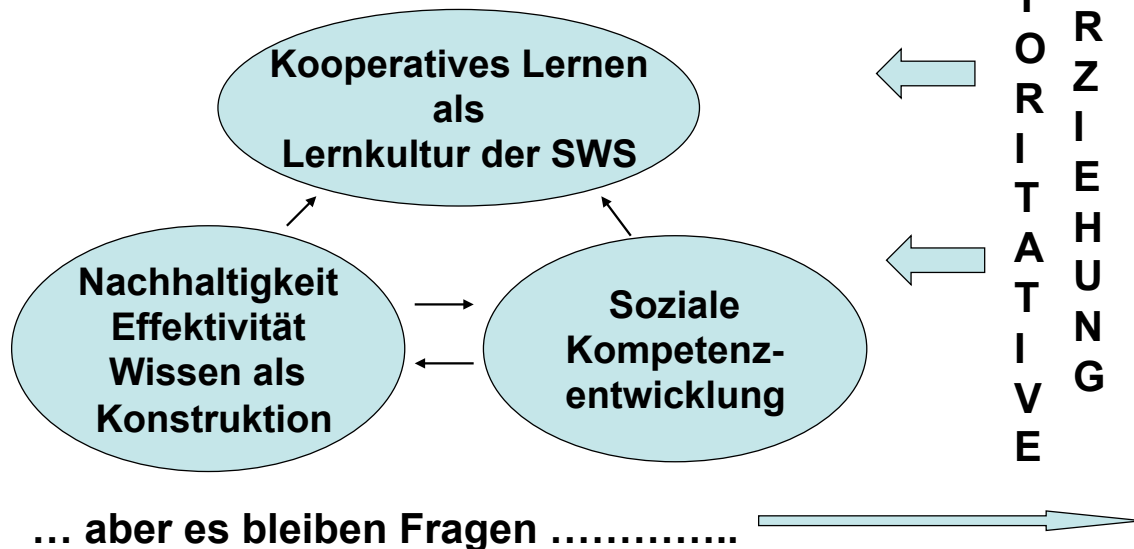
Streitschlichtung, Werte, soziale
Verantwortung

Unterricht u. Lernen

Kooperatives Lernen =
Kognitives + soziales Lernen

Was können wir aus der Betrachtung des Kooperativen Lernens für die Stärkung der SWS mitnehmen?

...am Kooperatives Lernen als didaktisches Prinzip kommt die SWS nicht vorbei!!



Was können wir aus der Betrachtung des Kooperativen Lernens für die Stärkung der SWS mitnehmen?

... Wie gelingt kooperatives Lernen

mit Kindern, die nur über geringe soziale Kompetenzen verfügen

mit Kindern, die nur über geringe Wissenstiefen und kommunikative Fähigkeiten verfügen...

in sozial und kognitiv heterogenen Lerngruppen...

mit Lehrerpersönlichkeiten, die den damit verbundenen erzieherischen Aufgaben nicht gewachsen sind...

Und und

Viele Fragen und schwierige Antworten,
aber für die SWS keine Alternative zum kooperativen Lernen

Kooperatives Lernen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kooperatives Lernen **Pädagogischer Grundgedanke I**

Zusammengefasst:

„Durch das kooperative Lernen kann die schulische Umgebung so gestaltet werden, dass sie das Lehren und Lernen begünstigt, also Lehrer und Schüler insgesamt zufriedener werden. Und nur so kann Schule wirklich funktionieren“

(Johnson/Johnsohn, Kooperatives Lernen, Kooperative Schule, Verlag an der Ruhr 2005 (2002), S.8

Kooperatives Lernen

Was ist Kooperatives Lernen? – Definition I

Es bezeichnet Interaktionsformen, bei denen alle Mitglieder einer Gruppe gemeinsam und im wechselseitigen Austausch Kenntnisse u. Fertigkeiten erwerben. Alle Gruppenmitglieder sind gleichberechtigt und tragen gemeinsam Verantwortung für ein gemeinsames Ziel. Sach- u. Methodenkompetenz sowie Selbst- u. Sozialkompetenz werden im Zusammenhang miteinander erworben.

(vgl. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Entwicklung von Sozial und Selbstkompetenz durch Kooperatives Lernen, S 20)